

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 5 (1966)

Heft: 2: Die baulichen Elemente in Garten, Park und Landschaft = Intégration des constructions dans les jardins, les parcs et la nature = The structural elements in gardens, parks and the landscape

Artikel: Ideenwettbewerb Österreichische Gartenbaumesse in Tulln bei Wien = Concours de projets d'aménagement de la Foire autrichienne d'horticulture à Tulln, près de Vienne = The Austrian Gardening Fair at Tulln near Vienna

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-132382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ideenwettbewerb Österreichische Gartenbau- messe in Tulln bei Wien

In diesem Wettbewerb hat die Jury wie folgt entschieden:

1. Preis
Karl Schmidhammer, Mitarbeiter: Manfred Makovec, Gartenarchitekten, Wien
2. Preis
Sepp Kratochwil, Gartenarchitekt, Wien
3. Preis
Herbert Ursprunger, Gartenarchitekt, Wien
Ankauf
Viktor Mödlhammer, Gartenarchitekt, Wien

Concours de projets d'aménagement de la Foire autrichienne d'horticulture à Tulln, près de Vienne

Le jury a attribué les trois premiers prix aux candidats suivants:

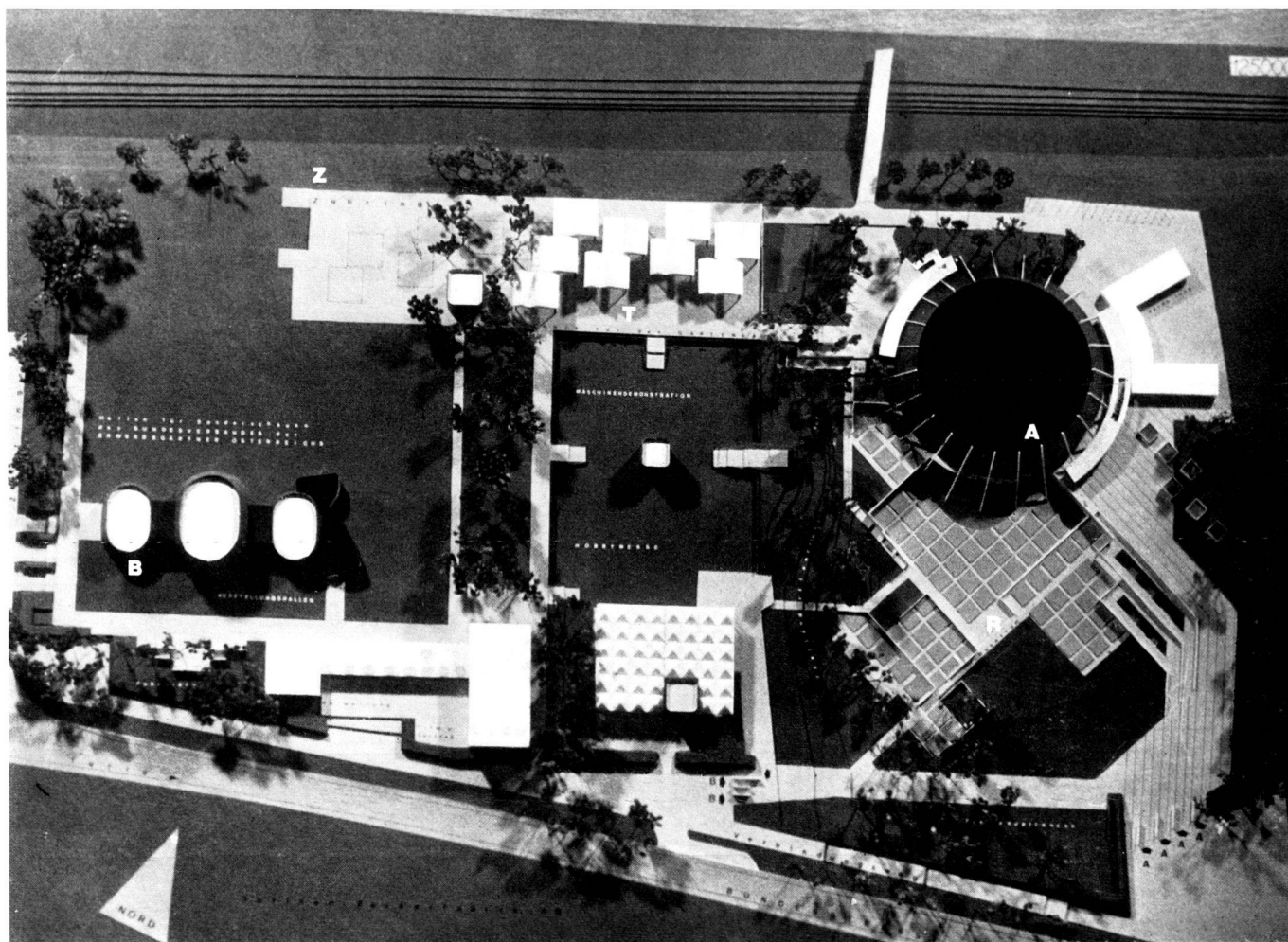
- 1er prix
Karl Schmidhammer, collaborateur: Manfred Makovec, architectes paysagistes, Vienne
2e prix
Sepp Kratochwil, architecte paysagiste, Vienne
3e prix
Herbert Ursprunger, architecte paysagiste, Vienne
Achat
Viktor Mödlhammer, architecte paysagiste, Vienne

The Austrian Gardening Fair at Tulln near Vienna

Competition of ideas

In this competition the jury have awarded the following prizes:

- First Prize:
Karl Schmidhammer, in cooperation with Manfred Makovec, garden architects, Vienna
Second prize:
Sepp Kratochwil, garden architect, Vienna
Third prize:
Herbert Ursprunger, garden architect, Vienna.
Purchase: Viktor Mödlhammer, garden architect, Vienna



Die Österreichische Gartenbaumesse in Tulln hat die Absicht, das Gelände in einem Ausmass von etwa 6 ha so zu gestalten, dass den Besuchern die Vielfältigkeit der gartenbaulichen Produktion und die dem Gartenbau nahestehenden Produktionszweige der Industrie (Maschinen, Geräte, Pflanzenschutz usw.) demonstriert werden kann. Es sollte daher dieser Ideenwettbewerb im wesentlichen neben der reinen Gestaltung auch Anregungen für ein gartenbauliches Ausstellungs- und Verkaufsprogramm und dessen Funktionsablauf bringen. Der Gedanke einer Verkaufsmesse sollte berücksichtigt werden.

Dem Programm aus dem Ausschreibungstext zum Wettbewerb war zu entnehmen, dass die bisherige Entwicklung der Messe im wesentlichen den Interessen des Konsumenten Rechnung getragen hat, also eine Konsumentenmesse.

Die Situation des europäischen Gartenbaues und dessen Tendenzen zeigen jedoch, dass eine Entwicklung zur Fachmesse eine Notwendigkeit ist.

Dieser Notwendigkeit wurde bei dem hier veröffentlichten erstprämiierten Projekt Rechnung getragen.

Es sind jedoch auch entsprechende Lösungen zur geordneten Durchführung der Konsumentenmesse getroffen worden.

Die Verfasser des 1. Preises haben die Gruppierung Produktion und Technik unterschieden, weiter die Begriffe Fachmesse und Konsumentenmesse.

Das Rosarium ist ein wesentlicher Bestandteil des

Konzeptes. Ausgangspunkt der Planung war die Überlegung, den Besucher in einen spürbaren Kreislauf von Produktion (Halle A), Technik (T), Produktion (Halle B), Information über das Angebot für das gärtnerische Hobby und Verkauf (Selbstbedienung) zu führen. Abschliessend das Rosarium (R).

Aus diesem Grunde auch die Situierung des Einganges B, welcher den Besucher zum Beginn (Eingang A) hinleitet. Die Fläche der Konsumenten- oder Hobby-messe ist abgesenkt, damit von oben herab ein Überblick über das Angebot gegeben ist.

Die Halle A als Rundhalle verlangt Raum, sie wurde deshalb auch von der Strasse weggesetzt (notwendige Repräsentation). Dadurch ergab sich die Möglichkeit, das Rosarium in Terrassen davor zu lagern. Ruheplätze liegen zwischen den Ausstellungshöhepunkten. Die Erfrischungsmöglichkeiten (Restaurants, Buffets) liegen in logischer Zuordnung zu den Bauten (Halle A Selbstbedienung).

Halle A: Rundhalle.

Wurde in Form und Grösse vorgeschrieben (Durchmesser 60 m²).

Nutzung: Ausstellungen, Sportveranstaltungen (Handball, Fussball, Tennis usw.).

In Verbindung dazu die Verwaltung mit allen geforderten Räumlichkeiten (inkl. sanitäre Anlagen – benutzbar auch vom Sportplatz).

Selbstbedienungsrestaurant und Massenbuffet sollen in zwei Bauetappen errichtet werden.

Halle B (zweite Bauetappe):

Ausstellungshallen, mit Filminformation, Informationsstelle und Verwaltung.

Im wesentlichen gedacht als Aussenstelle des Bundesverbandes der Erwerbsgärtner Österreichs, als ständiges Forum für die vielschichtigen Aufgaben des Verbandes. Die Zubringung des Ausstellungs- und Verkaufsgutes erfolgt auf der Zubringerstrasse (Z).

Auf dieser Strasse erfolgt auch die Zufahrt zur Messeverwaltung (mit eigenem Stellplatz).